

## Nachtlauf: Straßen in der Innenstadt gesperrt

Parkhäuser in der Stadt bleiben erreichbar

**Braunschweig.** Aufgrund des 36. Nachtlaufes wird Freitag, 24. Juni, ab etwa 16 Uhr die Innenstadt weitgehend für den Verkehr gesperrt. Parkhäuser in der Innenstadt bleiben aber erreichbar, so die Stadt. Die Zufahrt zum Parkhaus Galeria Karstadt Kaufhof sei über Meinhardshof, Hintern Brüdern und Schützenstraße möglich.

Der Nachtlauf nehme ab 18 Uhr folgende Strecke, die aufgrund von Baumaßnahmen in der Breiten Straße geringfügig von der Strecke der Vorjahre abweiche: Bohlweg – Dankwardstraße – Ruhfäutchenplatz – Marstall – Schild – Sack – Neue Straße – mit Querung der Schützenstraße – Gördelinger Straße – An der Petrikirche – Bäckerklint – Scharnstraße – An der Martinikirche – Turnierstraße – Petersilienstraße – Steinstraße – Eiermarkt – An der Martinikirche – Altstadtmarkt – Brabantstraße – Bankplatz – Ziegenmarkt – Kohlmarkt – Hutfiltern – Damm – Bohlweg. Die Bereiche rund um den Altstadtmarkt und die Bereiche rund um den Bohlweg werden laut Meldung ab etwa 16 Uhr bis 25. Juni, ca. 1.30 Uhr) für den Fahrverkehr gesperrt.

Auch werden entlang der Strecke sowie entlang der Münzstraße, der Südstraße zwischen Bankplatz und Alte Knochenhauerstraße, der Petersilienstraße und der Steinstraße von 8 bis 24 Uhr absolute Haltverbote eingerichtet. Die Südstraße werde in Höhe Bankplatz gesperrt. Für die Südstraße werde die Einbahnstraßenregelung aufgehoben.

Fußgänger können den Bohlweg laut Stadt bis etwa 17.45 Uhr wie gewohnt queren. Anschließend ermöglichen laut Meldung Ordnungskräfte Querungsmöglichkeiten im Bereich Steinweg/Dankwardstraße sowie Langer Hof für die Zeit der Veranstaltung. Fußgänger aus Richtung Damm können den Überweg Waisenhausdamm nutzen, heißt es. Daneben stehe die Unterführung beim früheren Galeria-Kaufhof-Gebäude zur Verfügung. Die Zufahrt zum Hotel Deutsches Haus sei über Bohlweg, Hagenscharn und Ruhfäutchenplatz möglich.

Die Einbahnstraßenregelung werde dazu für den Hagenscharn und den Ruhfäutchenplatz aufgehoben. Ersatzhalteplätze für Taxen werden im Bereich Casparistraße ab Einmündung Hagenscharn sowie auf dem Kalenwall eingerichtet, berichtet die Stadt. *red*



In der Roonstraße wurden Stolpersteine für Henny Klara und James Salfeld verlegt. Steffen Hösel (kleines Foto) wird dafür sorgen, dass diese Stolpersteine ebenso wie viele andere sauber bleiben.

HENNING THOBABEN



# 13 Stolpersteine verlegt – Damit die Erinnerung nie verdunkelt

Putzpate Steffen Hösel zieht alle sechs Wochen mit Lappen und Politur los

**Henning Thobaben**

**Braunschweig.** 379 Stolpersteine gab es bis vor wenigen Tagen in der Stadt. 13 weitere in vier verschiedenen Straßen sind jetzt hinzugekommen, die nächste Hunderter-Marke ist in Sicht. Bei der Verlegung von zwei Gedenksteinen in der Roonstraße im Östlichen Ringgebiet hörte Steffen Hösel den Ausführungen von Jutta Salzmann und Sigrid Bauer vom Verein Stolpersteine sowie dem Vortrag der Schüler der John-F-Kennedy-Realschule interessiert zu. Seit vielen Jahren sorgt der Braunschweiger dafür, dass die dauerhafte Erinnerung an vornehmlich jüdische Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft auch wirklich ehrenvoll bewahrt wird.

**Putzpate hat straffes Programm**

Gedenkort sind wichtig – und dem Schicksal der Opfer würdig sind sie nur, wenn sie auch instand gehalten werden. Die kleinen Messingplatten, auf denen die Namen der NS-Opfer eingraviert sind, glänzen bei der Verlegung immer eindrucksvoll. Doch mit der Zeit verdunkeln sie.

Deswegen zieht Steffen Hösel auch alle sechs Wochen mit Lappen und Politur los und macht sie gründlich sauber. Er hat ein straffes Programm: Rund 170 Stück schrubbt er regelmäßig blitzblank.

Man kann nichts tun, um die Schande von damals wiedergutzumachen. Aber man kann etwas gegen das Vergessen tun.

Steffen Hösel Putzpate

„Es waren sogar schon einmal mehr als 300“, erzählt der engagierte Putzpate. Doch jetzt ist die Arbeit auf mehr Schultern verteilt. Als heute lebender Mensch könne man nichts tun, um die Schande von damals wiedergutzumachen, sagt Hösel. „Aber man kann etwas gegen das Vergessen tun.“ Jeden sechsten Sonntag steht der Braunschweiger ganz früh auf, beginnt seine Runde durch die Stadt meist um 6 Uhr morgens. Manches mache er inzwi-

schen mit dem Auto, erzählt er. Einen Parkplatz zu finden, sei zu der Zeit kein Problem. Aber zu einigen Steinen fahre er auch per Rad. Am Ziel angekommen, kniet er sich auf die Erde und putzt drauf los. „Nach der Winterzeit nehme ich manchmal auch etwas Essigreiniger, um den Schmutz wegzubekommen. Gerade bei Standorten unter Bäumen kommt da einiges zusammen“, berichtet er.

Bei seinen Putzaktionen erlebt der gebürtige Chemnitzer hin und wieder einiges. Es seien schon Anwohner aus ihren Häusern gekommen und hätten ihn gefragt, was er da überhaupt säubere, obwohl die Steine schon seit Jahren vor ihren Häusern verbaut seien. Einmal habe ein Mann auch misstrauisch nachgefragt, was er da mache – offenbar in Sorge um die Gedenksteine. „Die meisten Menschen sagen aber, dass sie es toll finden, was ich tue“, sagt Hösel.

Dankbar für das Engagement ist auch Jutta Salzmann, die eigentlich mehr Putzpaten bräuchte. Sie hofft auf zusätzliche Freiwillige, ebenso auf künftige Verlegungen von Stolpersteinen im üblichen Rahmen.

Denn sowohl 2021 als auch in diesem Jahr fiel die übliche Präsentation der Schülerrecherchen im Roten Saal des Schlosses aus.

**Erinnerung an Familie Salfeld**

In der Roonstraße hatten Marissa Kakas, Enya Fehser und Lukas Schmidt ihre Ergebnisse vor Ort vorgetragen. Das Trio hatte recherchiert zu der Vita von James Salfeld, der als jüdischer Geschäftsinhaber den Schikanen der Nationalsozialisten ausgesetzt war. Seine Frau Klara sollte 1943 nach Polen deportiert werden, nahm sich aber zuvor mit einer Überdosis Schlafmittel das Leben. „Die Recherche war nicht so schwer. Wir haben Archiv, Internet und Bücher genutzt und einige Telefonate geführt“, erzählte Lukas Schmidt.

Steffen Hösel hat bei den neu verlegten Steinen noch etwas Zeit, bis der erste Putz fällig ist. Bei einem anderen Standort in der Stadt hingegen kann er es kaum erwarten, zu Politur und Tuch zu greifen. „Dort hatten sich Anwohner gegen die Verlegung gewehrt“, weiß er. „Da putze ich die Steine jetzt immer besonders blank.“

## Frauenmahl im Café Kreuzgang: Jetzt anmelden

**Braunschweig.** Die Evangelische Akademie Abt Jerusalem lädt am 7. Juli zum Frauenmahl ins Café Kreuzgang ein. Die Idee: Frauen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kirche treffen sich im Rahmen eines festlichen Essens und werden dabei von Referentinnen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen mit kurzen Impulsvorträgen zum Austausch und zur Vernetzung eingeladen. Abgerundet wird das Essen durch Livemusik von der Saxophonistin Kerstin Röhn zwischen den einzelnen Gängen.

Das Thema: Die „gläserne Decke“ – gibt es sie? Stoßen Frauen immer noch – trotz aller nomineller Chancengleichheit – in unterschiedlichen Bereichen in der Gesellschaft an eine solche gläserne Decke? Wo werden Frauen mit Hürden konfrontiert? Wo liegen die Anteile bei ihnen selbst? Was kann hilfreich sein?

Es sprechen: die Grundschullehrerin Theodore Ottinger, die Gleichstellungsbeauftragte Marion Lenz, Ulrike Pollmann-Langenberg, Head of International Roll out Integrity Dialogue Management bei VW Wolfsburg, TU-Professorin Professorin Angela Ittel und Renate Wagner-Redding, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde.

Das Frauenmahl wird geleitet von Anja Hesse, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft, und Kerstin Vogt, Direktorin der Evangelischen Akademie. Anmeldung bis zum 28. Juni an: Sekretariat.thz@lkbbs.de oder unter Telefon (0531) 120540. Kostenbeitrag: 40 Euro inklusive Speisen und Getränke. *red*

## Saarstraße erhält neue Kanäle

**Braunschweig.** Die Entwässerungskanäle in der Saarstraße werden ab Dienstag, 28. Juni, vom Saarplatz bis über die Kreuzung zur Ottweilerstraße erneuert. Die Bauarbeiten erfolgen abschnittsweise, so die Stadtentwässerung Braunschweig. Der erste Bauabschnitt reiche vom Saarplatz bis auf Höhe Saarstraße 121. Die Kanäle liegen in der Straßenmitte, sodass der Verkehr einspurig vorbeifließen kann, heißt es weiter. Die Parkplätze seien in dieser Zeit nicht verfügbar. Erneuert werden laut Meldung rund 540 Meter Schmutzwasserkanal und rund 555 Meter Regenwasserkanal. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis September 2023. *red*